



**BUNDESWEHR**

# PRESSEMITTEILUNG

Gebirgsjägerbataillon 233

Mittenwald/Garmisch-Partenkirchen, 13. Dezember 2022

## **Mittenwalder Jäger sammeln im Einsatz Spenden für Werdenfelser Werkstätten „Der Faden der Verbundenheit ist nicht verschwunden.“**

Große gespannte Augen im Laden der Werdenfelser Werkstätten der Kinder-, Jugend- Erwachsenenhilfe. In dicken Lettern schreibt der Spieß der 3. Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 233 aus Mittenwald, Oberstabsfeldwebel Anton P., eine vierstellige Spendensumme auf den vorbereiteten Scheck. Die Spenden wurden während des sechsmonatigen MINUSMA-Einsatzes in Mali gesammelt – unter anderem durch die Verpflegung der Soldatinnen und Soldaten mit Pancakes. Für Geschäftsführer Ronald Kühn und Werkstattleiter Peter Pfeiffer ist das wahrlich eine unerwartete vorweihnachtliche Überraschung – quasi wie aus heiterem Himmel. „Der langjährige Faden der Verbindung mit dem Bundeswehr-Standort Mittenwald ist damit wieder aufgenommen“, freut sich Ronald Kühn.

Fast 50 Jahre lang waren die Werdenfelser Werkstätten für Menschen mit Behinderung und die Gebirgssoldaten aus Mittenwald über eine Patenschaft miteinander verbunden. Diese Patenschaft umfasste die Soldaten der Winterkampfschule und der früheren Gebirgsinstandsetzung bzw. der späteren Gebirgsversorger sowie die Gebirgsjäger und die katholische Militärseelsorge. Im Juli 2021 wurde jedoch die Patenschaft aufgelöst

Entstanden ist die Patenschaft 1972 aus einem Hilferuf des früheren Werkstattleiters Alfred Beyer, der um Unterstützung für das Abladen von schweren Geräten für einen Neubau bei der katholischen Militärseelsorge bat. Der damalige Kommandeur der inzwischen aufgelösten Gebirgsjägerbrigade 22 und zugleich Standort-Ältester, Oberst Sepp Prentl, organisierte die Hilfe. Daraus entwickelte sich eine langjährige Patenschaft, wobei mit den Mitarbeitern der Werkstätten zahlreiche Ausflüge unternommen wurden. „Es haben damals beide Seiten – die Menschen mit Behinderung und die Soldaten – profitiert“, erinnert sich Ronald Kühn. Unvergessen seien die Langlaufnachmittage mit dem damaligen Leutnant Horst Demmelmayr und den früheren Vorsitzenden Oberstleutnant a. D. Hartmut Seiter. Drei Tage lang konnten die Mitarbeiter der Werdenfelser Werkstätten das Ski-Langlaufen trainieren. Gekrönt wurde dieses Training immer mit einem Wettbewerb, bei dem auch die Bevölkerung stets eingeladen war.

An diese Veranstaltungen erinnert sich Oberstabsfeldwebel Anton P. auch noch gerne zurück. Deshalb war für ihn selbstverständlich, dass die Spenden für seine Pancake-Aktion im diesjährigen Einsatz an die Werdenfelser Werkstätten in Garmisch-Partenkirchen fließen sollten. Einmal in der Woche gab es so im Betreuungsraum, den sogenannten „Bavarian Halls“, Pancakes oder auch Crêpes – nämlich immer am sogenannten EPA-Tag. „Am EPA-Tag hat die Truppenküche geschlossen. Die Soldatinnen und Soldaten müssen



**GEBIRGSJÄGERBATAILLON 233**

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
In der Kofel 1-29  
82481 Mittenwald  
Tel. +49 (0) 8823 937 - 2013  
Fax +49 (0) 8823 937 - 2019  
[WWW.BUNDESWEHR.DE](http://WWW.BUNDESWEHR.DE)

HEER



**BUNDESWEHR**

sich dann aus dem EPA ernähren“, erläutert Oberstabsfeldwebel Anton P. Das EPA ist eine sogenannte Einmannpackung bei der Bundeswehr, die eine komplette Verpflegungsration für einen Tag für die Soldaten im Feld enthalten. Hierin sind Instant-Haupt- und Zwischenmahlzeiten, Snacks und Süßigkeiten sowie Kaffee-, Tee- sowie Getränke-Pulver. Während Soldaten anderer Einheiten sich aus dem EPA ernährten, wurde bei den Mittenwalder Jagern eben gemeinsam gekocht. „Wir haben uns den Teig einen Tag zuvor von der Truppenküche vorbereiten lassen und dann am EPA-Tag im Betreuungsraum für Pancakes aufbacken“, berichtet der Spieß.

Die Aktion mit den Pfannkuchen hat Oberstabsfeldwebel Anton P. von seinem Vorgänger-Spieß übernommen. Dieser war ein Weltenbummler und backte bei seinen Gastfamilien, wo er untergebracht war, eben Pancakes. Je nach Anzahl der verspeisten Eierkuchen spendete er zusätzlich noch Geld in eine besondere persönliche Spendenkasse. Diese Idee nahm der weitgereiste Soldat mit in den Einsatz und backte dann für seine Soldaten Pancakes. „Ich fand das eine gute Idee und habe sie selbstverständlich übernommen“, schildert der jetzige Spieß der 3. Kompanie, Oberstabsfeldwebel Anton P. Auch in diesem nun zurückliegenden Einsatz in Mali fanden die Pancakes reißenden Absatz unter den Mittenwalder Jagern. Zwischen 200 bis 300 Pancakes am Tag gaben der Kompaniefeldwebel und sein Mannschaftsdienstsoldat gegen eine freiwillige Spende aus.

Zusätzlich in die Gesamtsumme flossen jedoch auch noch Spenden aus einer Malaktion, die die Soldatinnen und Soldaten während ihrer Einsatzpausen machten. Das Navigationsgerät in den Einsatzfahrzeugen hatte die Möglichkeit, digitale Zeichnungen zu erstellen. Damit malten und skizzierten die Einsatzsoldatinnen und -soldaten ihre spontanen Eindrücke und Erlebnisse und speicherten sie als digitale Bilder ab. Die Bilder wurden später gegen Spenden untereinander getauscht.

Der gemeinschaftliche kreative Austausch und das Kochen in den „Bavarian Halls“ empfindet Spieß Oberstabsfeldwebel Anton P. im Nachgang des Einsatzes immer noch als wichtig: „Es ist ein Zeichen des Zusammenstehens und -haltens“. Und das verbindet die Gebirgsjäger wiederum mit den Werdenfelser Werkstätten, die ihrerseits versuchen, den 180 Menschen mit Behinderung eine sinnvolle und gesicherte Beschäftigung zu bieten. Dies geschieht nicht nur in der Wäscherei oder in der Lohnproduktion für die Industrie, sondern auch in der Werkstatt-Arbeit von Weberei und Schreinerei. „Wir stellen unser Produktprogramm um – zum einen auf neue Produkte als auch auf nachhaltige Herstellung. Das Holz kommt deshalb aus heimischen Wäldern“, unterstreicht Werkstattdirektor Peter Pfeiffer.

So sind die Produkte der Werkstatt in der Region auch sichtbar: Beispielsweise steht die neue Relaxliege nicht nur auf dem Gipfel des Kranzbergs sondern auch an der Bergstation der Karwendelbahn, weiß der Werkstattdirektor: „Da liegt man drin und schaut entspannt ins Tal hinunter.“ Geschäftsführer Ronald Kühn und er freuen sich, dass die alte Verbindung zu den Mittenwalder Soldaten durch die Spendenaktion wieder sichtbar geworden ist: „Der Faden ist nicht abgerissen.“ Der Wunsch beider ist, dass sich daraus eine Partnerschaft in einer lockeren Form entwickelt – quasi den Faden der Verbindung mit lockeren Maschen wieder weiter gestrickt wird. So sind die Mittenwalder Soldaten erstmal eingeladen, sich die Werkstätten im kommenden Jahr anzuschauen.

[WWW.BUNDESWEHR.DE](http://WWW.BUNDESWEHR.DE)

HEER



**BUNDESWEHR**

Text & Fotos: GebjgBtl 233 / Stabsunteroffizier Sebastian Krämer

[WWW.BUNDESWEHR.DE](http://WWW.BUNDESWEHR.DE)

HEER



BUNDESWEHR

Bild 1 / Aufmacherbild



Bildunterschrift:

Die Scheckübergabe im weihnachtlich dekorierten Werkstattladen: Werkstattleiter Peter Pfeiffer (2. v. li.) und Geschäftsführer Ronald Kühn (re.) nehmen freudig die Spende von Kompaniefeldwebel der 3. Kompanie des Mittenwalder Gebirgsjägerbataillons 233, Oberstabsfeldwebel Anton P. (li.), Gruppenführer Hauptfeldwebel David T. (Mitte) und dem stellvertretenden Zugführer Hauptfeldwebel Christoph E. entgegen.

Bild 1 Alternativ:



Bildunterschrift:

[WWW.BUNDESWEHR.DE](http://WWW.BUNDESWEHR.DE)

HEER

Freude über die überraschende Spende, die die alte Verbindung von Werdener Werkstätten und den Mittenwalder Gebirgssoldaten wieder sichtbar werden lässt: Werkstattleiter Peter Pfeiffer (2. v. re.) und Geschäftsführer Ronald Kühn (li.) nehmen die Spende von Kompaniefeldwebel der 3. Kompanie des Mittenwalder Gebirgsjägerbataillons 233, Oberstabsfeldwebel Anton P. (2. v. li.), Gruppenführer Hauptfeldwebel David T. (Mitte) und dem stellvertretenden Zugführer Hauptfeldwebel Christoph E. entgegen

Bild 2:



Bildunterschrift:

Bis zur Übergabe blieb es spannend: Werkstattleiter Peter Pfeiffer (Mitte) und Geschäftsführer Ronald Kühn (re.) freuen sich über den unverhofften Spendenscheck, den der Kompaniefeldwebel der 3. Kompanie des Mittenwalder Gebirgsjägerbataillons 233, Oberstabsfeldwebel Anton P., direkt im Werkstattladen ausfüllt.